

## Grenzüberschreitendes Forschungsnetzwerk „nutrhi.net“

Äpfel, Walnüsse, Trauben – was können diese und andere Lebensmittel aus der Oberrhein-Region für die Gesundheit bewirken? Diesen Zusammenhang umfassend zu untersuchen, ist das Ziel des Verbundprojekts „nutrhi.net“ unter gemeinsamer Koordination des Max Rubner-Instituts und der Universität Straßburg.



Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, den gesundheitlichen Nutzen in der Oberrhein-Region erzeugter und vermarkteter Lebensmittel zu erfassen und dieses neu geschaffene Wissen den Verbrauchern zu vermitteln. Projektträger des „nutrhi.net“ ist das InterReg „Oberrhein“ Programm der EU mit einem Förderzeitraum von drei Jahren und einem Projektvolumen von insgesamt drei Millionen Euro.

### Informationen über regional typische Produkte

Die Initiatoren des „nutrhi.net“ (s. Infokasten) haben sich zum Ziel gesetzt, die besonderen Qualitäten der Lebensmittel, die für die Oberrhein-Region typisch sind, zu erforschen, sie wissenschaftlich fundiert zu bewerten und die Information der Verbraucher darüber zu optimieren. Dabei reicht der Forschungsansatz von der Produktion der Lebensmittel über deren Vermarktung bis hin zum Verzehr. Im Fokus stehen neben Erdbeeren und Spargel zunächst Äpfel, Walnüsse und Trauben, die in vielen Sorten in der Region verbreitet sind und nun auf ihre gesundheitliche Wirkung hin unter die Lupe genommen werden. Im Fokus stehen bei den Forschungsarbeiten ernährungsmitbedingte Krankheiten wie Übergewicht und Dickdarmkrebs. Damit soll ein wichtiger Beitrag zur Vorbeugung dieser auch in der Oberrhein-Region vorkommenden „Volkskrankheiten“ geleistet werden.

In enger Zusammenarbeit der beteiligten Arbeitsgruppen aus den Forschungsgebieten der Lebensmittelverfahrenstechnik, der Ernährungsphysiologie und des Verbraucherverhaltens, aber auch der regionalen Lebensmittel-Erzeuger und Verbraucherverbänden, werden die geplanten Kommunikationsmaßnahmen durch innovative Forschungsansätze begleitet. Das nutrhi.net soll speziell Bürger beid-

seits des Rheins ansprechen und gegebenenfalls die Vermarktung regionaler Lebensmittel unterstützen.

Die im nutrhi.net eingesetzten Forschungsmethoden reichen von der Auswertung von Daten der Nationalen Verzehrsstudie II zum Ernährungsverhalten in der Oberrhein-Region über analytische Studien zur Zusammensetzung und Bioverfügbarkeit wie auch verfahrenstechnischen Modifikationen regionaler Obst- und Gemüsesorten bis hin zu Zellkulturexperimenten, Tierversuchen und Humanstudien für die Aufklärung der Bioaktivität.

Neben diesen Forschungsaktivitäten wird das nutrhi.net in den kommenden drei Jahren unter Einbeziehung des Regierungspräsidiums in Freiburg und des Landesministeriums Ernährung und Ländlicher Raum in Stuttgart in der gesamten Region neue Informationswege erschließen. Vortragsveranstaltungen zu aktuellen Themen der Ernährung sowie eine neu eingerichtete Internetpräsenz ([www.nutrhi.net](http://www.nutrhi.net)) werden dabei das Kernstück für den Wissenstransfer aus dem Projektnetzwerk bilden. ■



Dr. Iris Lehmann, Max Rubner-  
Institut, Presse- und Öffentlichkeits-  
arbeit, Haid-und-Neu-Str. 9, 76131

Karlsruhe. E-Mail: [iris.lehmann@mri.bund.de](mailto:iris.lehmann@mri.bund.de)

#### Die Initiatoren des nutrhi.net

- Universität Karlsruhe, Institut für Lebensmittelverfahrenstechnik
- Universität Straßburg, Institut für Pharmazie
- Krebsforschungszentrum IRCAD, Straßburg
- Forschungsinstitut Aerial, Straßburg
- Max Rubner-Institut, Institute für Ernährungsverhalten und für Physiologie und Biochemie der Ernährung, Karlsruhe

